

Vorankündigung: Ausstellung 2011

Reise in die Bücherwelt – Drucke aus sieben Jahrhunderten



Ulrich von Richental: Chronik des Konstanzer Konzils, 1483, Inc 83a

Konrad von Megenbergs *Buch der Natur* wurde ein solcher Erfolg, dass es im Jahr 1481 bereits zum dritten Mal als gedruckte Ausgabe erschien: Megenberg hatte diese erste Naturgeschichte in deutscher Sprache um 1350 auf der Grundlage von Chantimprés *Liber de natura rerum* erarbeitet und den Bedürfnissen der Zeit angepasst: Ein zunehmendes Interesse an der Beschreibung des Universums, des Menschen, der Tier- und Pflanzenwelt erklärt die Popularität des Buches. Kulturhistorisch wertvoll ist auch die *Chronik des Konstanzer Konzils*. Die wichtigsten Ereignisse dieser Versammlung von Bischöfen und anderen hohen Vertretern der katholischen Kirche, die zwischen 1414 und 1418 abgehalten wurde, schrieb Ulrich von Richental, Kaufmann aus Konstanz, auf. Eine 1483 in Augsburg, bei Anton Sorg, gedruckte Ausgabe, die sich in der Sammlung der Bibliothek befindet, ist besonders aufschlussreich. Sie enthält Gebrauchsspuren eines Lesers des 16. Jahrhunderts, der einige der Holzschnitte aus protestantischer Sicht korrigierte: So wird aus dem Unglück von Papst Johannes XXIII., seinem Sturz aus der Kutsche und dem Gedanken, dass er hier nun im Namen des Teufels liege, sinngemäß, dass hier der Teufel im Drecke liege (Abb.). Zehn Jahre später dann entstand die *Schedelsche Weltchronik*, die nicht nur zu den bekanntesten Büchern des ausgehenden 15. Jahrhunderts gehört, sondern

auch zu den am umfangreichsten illustrierten. Sie enthält 1804, sich manchmal wiederholende Holzschnitte. Dass diese Weltchronik zum ersten großen Geschichtswerk des Humanismus wurde, geht auf den Nürnberger Humanisten und Arzt, Hartmann Schedel, zurück. Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek besitzt eine Ausgabe (Inc 122), die hervorragend koloriert, zu den am besten erhaltenen Exemplaren weltweit gehört.

Reise in die Bücherwelt zeigt eine Auswahl von fünfzig repräsentativen Werken aus dem reichen und historisch betrachtet, universal geprägten Buchbestand: Dazu gehören auch bibliophile Raritäten wie die 1534 bei Hans Lufft in Wittenberg gedruckte Luther-Bibel als erste Gesamtausgabe der Lutherschen Bibelübersetzung, der erste moderne und kommerziell erfolgreiche Atlas *Theatrum Orbis Terrarum* von Abraham Ortelius aus dem Jahr 1572, Basilius Beslers *Hortus Eystettensis* von 1613, mit dem der Kupferstichdruck in Deutschland begann oder Isaac Newtons *Principia mathematica* von 1687 als Gründungsdokument der modernen Naturwissenschaft. Ebenso werden Bücher, die in besonderer Weise mit Weimar verbunden sind, vorgestellt. Dazu zählen *Das römische Carneval* von Goethe aus dem Jahr 1789, von dem er selbst kein Exemplar mehr besaß, Sulpiz Boisserée's folgenreiches Buch über den zu vollendenden Kölner Dom von 1823, Heinrich Heines *Reisebilder* von 1826 sowie Nietzsches *Ecce Homo*, das 1908 durch Henry van de Velde gestaltet wurde. Jedes Buch eröffnet eine neue, andere Welt und ist auf seine Weise eine Kostbarkeit.

Der Ausstellungskatalog, dem eine Bestandsgeschichte der Weimarer Bibliothek von Michael Knoche vorangestellt ist, erscheint im Böhlau Verlag. Ausstellung und Katalog werden durch die Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek e. V. gefördert.

CLAUDIA KLEINBUB

Veranstaltungsort

Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Renaissancesaal
Platz der Demokratie 1, 99423 Weimar

Laufzeit

9. April 2011 bis 11. März 2012
Di–So, 9.30–17 Uhr
Eintritt frei

Eröffnung

Die Ausstellungseröffnung, zu der wir Sie herzlich einladen, findet am 8. April 2011, 18 Uhr, im Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek statt.